

# JAHRES BERICHT 2015



**BIO-AUSTRIA.AT**

[facebook.com/bioaustria](https://facebook.com/bioaustria)

[instagram.com/bio\\_austria](https://instagram.com/bio_austria)

[twitter.com/bioaustria](https://twitter.com/bioaustria)

Sei dabei! Gemeinsam sind wir stark.  
Dein Verband – Dein Vorteil



**Josef Schattbacher**  
BIO AUSTRIA-Bauer  
aus Salzburg

- Wir vertreten deine Interessen.
- Wir stärken dich am Markt.
- Wir unterstützen dich mit Wissen und Beratung.

[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

Folge uns auf





**04**

**WER WIR SIND**

**05**

**VORWORT**

**06-07**

**MARKT & STATISTIK**

**08-09**

**LANDWIRTSCHAFT**

**10-11**

**KOMMUNIKATION & PR**

**12-13**

**AGRARPOLITIK**

**14**

**BIO AUSTRIA ADRESSEN**

**15**

**MEHR VON BIO AUSTRIA**



**Impressum:**

BIO AUSTRIA, Auf der Gugl 3/3. OG, 4021 Linz

Fotos: © BIO AUSTRIA, Idee & Konzeption: austria-design.at, Druck: Grasl Druck & Neue Medien GmbH

Nachhaltig und fair gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier aus Österreich – mit ♥ gemacht von austria-design.at

# WIR SIND ÖSTERREICHS BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN!



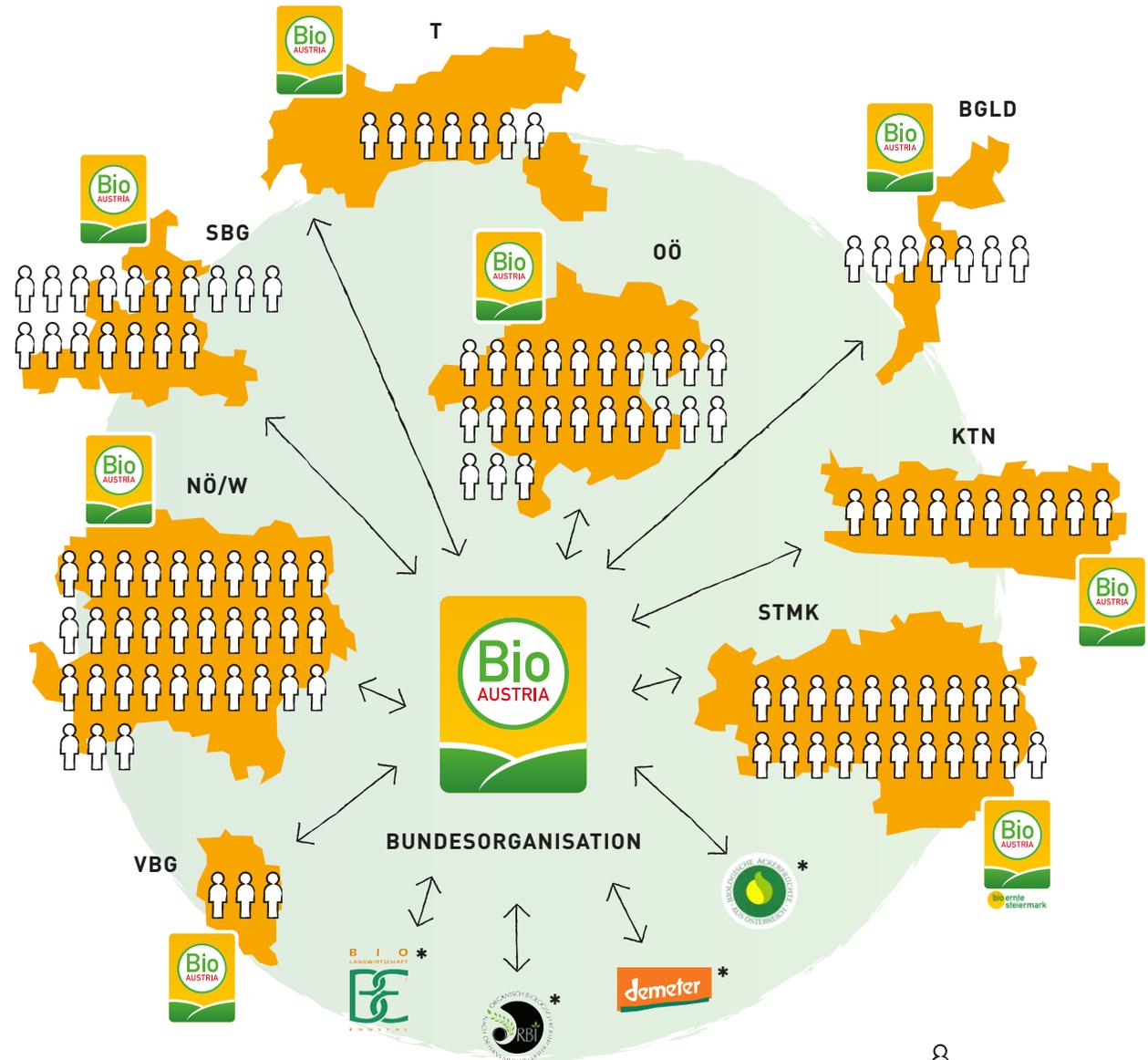
**BIO AUSTRIA IST** das Netzwerk der österreichischen Biobäuerinnen und Biobauern. Als größter Verband für biologische Landwirtschaft in ganz Europa repräsentieren wir die österreichische Bio-Landwirtschaft – mit über 12.500 Mitgliedern, knapp 350 Partnerunternehmen und über 100 MitarbeiterInnen auf Landes- und Bundesebene.

04

**DIE STRUKTUR VON BIO AUSTRIA:** BIO AUSTRIA ist als Verein organisiert. Den wichtigsten Bestandteil der Organisation bilden die Mitglieder, die gleichzeitig auch Inhaber sind: 12.500 österreichische Biobauern und -bäuerinnen. Das wichtigste Gremium ist die Delegiertenversammlung. Die Delegierten beschließen die Richtlinien, wählen den Bundesvorstand und bestimmen die Ausrichtung des Verbandes. BIO AUSTRIA besteht aus der Bundesorganisation, acht Landesorganisationen und den Netzwerkverbänden.

**UNSERE VISION:** BIO AUSTRIA ist Impulsgeber für die Ökologisierung der Landwirtschaft und die Versorgung der Bevölkerung mit Bio-Lebensmitteln. Die biologische Landwirtschaft soll zum Leitbild für die Landwirtschaft von morgen werden und zu einem neuen Selbstverständnis in der Agrarpolitik beitragen. Eine neue Agrarkultur benötigt auch eine neue Konsumkultur. Deshalb schaffen wir neue Möglichkeiten für die Zukunft:

- Wir erweitern die Zugänge zu Bio für Konsumenten.
- Wir kreieren neue Netzwerke.
- Wir generieren neues Wissen und teilen dieses.



= 100 Mitglieder

= Kooperationsvertrag

\* = Netzwerkverbände



### LIEBE BIOBÄUERINNEN, LIEBE BIOBAUERN!

2015 war das Jahr der Veränderung im größten Bio-Verband Österreichs. Durch die Neuwahlen ist es auch für uns persönlich zu einer beruflichen Veränderung gekommen – im Oktober sind wir von den Landesverbänden OÖ und NÖ in den Bundesverband gewechselt.

Worauf wir täglich zählen können, ist unser Team an hervorragend motivierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Linz und Wien. Was uns täglich stärkt, ist die SINNHaftigkeit unserer Arbeit. Wir bemühen uns, Euch bei Eurer Arbeit auf den Höfen zu unterstützen.

Wenn wir gefragt werden: „Was macht Ihr beruflich?“, dann sagen wir mit Stolz: „Wir arbeiten für die Biobauern und Biobäuerinnen Österreichs.“ Eure und unsere Arbeit ist viel WERT. Alles was WERT hat, hat auch seinen

*Susanne Maier*

DI Susanne Maier, Geschäftsführung



Preis. Unser Verband finanziert sich zur Hälfte aus Euren Mitgliedsbeiträgen, zur anderen Hälfte aus öffentlichen Fördermitteln. Jeder Bio-Betrieb fragt zu Recht nach den Leistungen, die den Mitgliedsbeitrag rechtfertigen. BIO AUSTRIA leistet den entscheidenden Unterschied, den es braucht, damit die österreichische Bio-Landwirtschaft auch weiterhin der Leuchtturm in Europa bleibt. Die 100% biobäuerliche Sichtweise in der Interessenvertretung macht uns stark.

Im vorliegenden Jahresbericht könnt ihr nachlesen, was wir konkret unternommen haben: In der politischen Vertretung, in der Vermarktung, im Bereich Beratung und Bildung, in Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung bei den Konsumentinnen und Konsumenten.

Die Zukunft der Landwirtschaft ist BIOLOGISCH, lasst sie uns gemeinsam gestalten!

*Markus Sandbichler*

DI Markus Sandbichler, Geschäftsführung

2015 war in vielerlei Hinsicht ein bewegtes Jahr für BIO AUSTRIA. Ein Markstein für den Verband war sicherlich der Wechsel der Obmannschaft und die Neuwahl des Vorstandes. Seither hat sich vieles getan, zahlreiche Herausforderungen mussten bewältigt und viele Entscheidungen im Interesse unserer Mitglieder getroffen werden. Auf politischer Ebene etwa galt es, vernünftige Rahmenbedingungen für den biologischen Landbau in Europa sicher zu stellen. Mit dem Entwurf der Kommission über eine Neugestaltung der EU-Bio-Verordnung waren vorübergehend massive Verschlechterungen für die gesamte Bio-Branche zu befürchten, gemeinsam mit der Politik konnten aber wichtige Korrekturen erreicht werden.

Auch auf nationaler Ebene hat der Verband im vergangenen Jahr wieder Durchsetzungskraft bewiesen und konkrete Verbesserungen für Bäuerinnen und Bauern erwirkt. So haben wir uns für Änderungen im Programm für Ländliche Entwicklung eingesetzt, die sich nun in der Umsetzung befinden. Zudem konnten finanzielle Belastungen durch die Einführung einer zusätzlichen Grundgebühr für die Arbeit von Behörden im Rahmen der Bio-Kontrollen verhindert werden. Darüber hinaus wurde mit dem Bio-Aktionsprogramm der Rahmen für die biologische Landwirtschaft bis 2020 festgelegt.

Die Nachfrage nach biologisch erzeugten Lebensmitteln seitens der Konsumentinnen und Konsumenten hat sich auch im Jahr 2015 erfreulicher Weise positiv weiter entwickelt. Das stimmt zuversichtlich, dass die biologische Landwirtschaft in Zukunft weiterhin an Bedeutung gewinnen wird.

Ich bedanke mich bei all jenen, die BIO AUSTRIA auf dem Weg begleiten und unterstützen – unseren Mitgliedern, Partnern, Netzwerkorganisationen und den BIO AUSTRIA Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere gute Zusammenarbeit war und ist auch in Zukunft die Grundlage für erfolgreiche Arbeit für die biologische Landwirtschaft und unsere Bäuerinnen und Bauern. Gemeinsam gestalten wir die Landwirtschaft der Zukunft, zusammen sind wir stark!



*Gertraud Grabmann*

Gertraud Grabmann, Obfrau

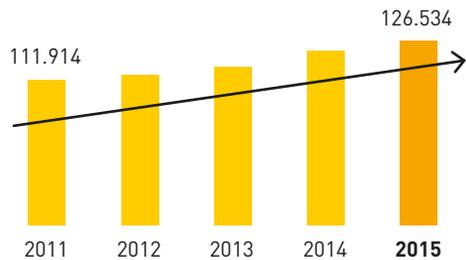
## STATISTIKEN 2015

**HEIMISCHE BIO-MARKTENTWICKLUNG 2015:** Der österreichische Bio-Markt entwickelt sich seit Jahren stetig positiv. Gemäß RollAMA\* wurden 2015 acht Prozent (mengenmäßig) aller Frischeprodukte im österreichischen Lebensmittelhandel in Bio-Qualität eingekauft. Die Nachfrage nach Bio-Produkten erreichte somit einen neuen Höchstwert. Die mengen- und wertmäßige Entwicklung von Bio-Einkäufen stieg seit 2011 um 13,1 bzw. 35 Prozent. Der höchste Bio-Anteil im österreichischen Lebensmittelhandel bezogen auf die Produktgruppen fällt auch 2015 wieder auf Eier mit rund 18,5 Prozent (+1,3) gefolgt von Milch (17,3 Prozent, +2) und Erdäpfeln (15 Prozent, +0,6). Bei Joghurt, Butter, Obst und Gemüse wird etwa eines von zehn Produkten in Bio-Qualität gekauft. Käse liegt mit einem Bio-Anteil von rund acht Prozent nicht ganz auf dem Niveau vom Vorjahr. Fleisch und Wurst übertrafen mit einem Anteil von rund vier und knapp drei Prozent die Vorjahreswerte. Da entscheidende Produktgruppen wie Getreideprodukte oder Getränke bei der RollAMA nicht erhoben werden, ist der Bio-Anteil im Lebensmitteleinzelhandel wesentlich höher zu schätzen.

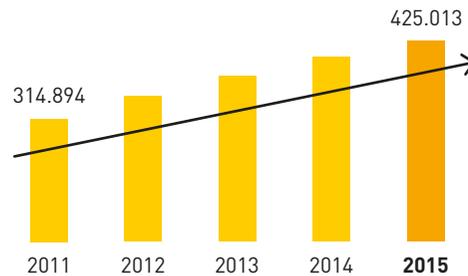
06

### MARKTENTWICKLUNG ROLLAMA BIO-PRODUKTE (LEH MIT HOFER/LIDL):

Einkaufsmenge (in Tonnen) 2011–2015: **+13,1%**



Einkaufswert (in 1.000 €) 2011–2015: **+35,0%**



### WERTMÄSSIGE BIO-ANTEILE DER EINKÄUFE 2015 (LEH MIT HOFER/LIDL):

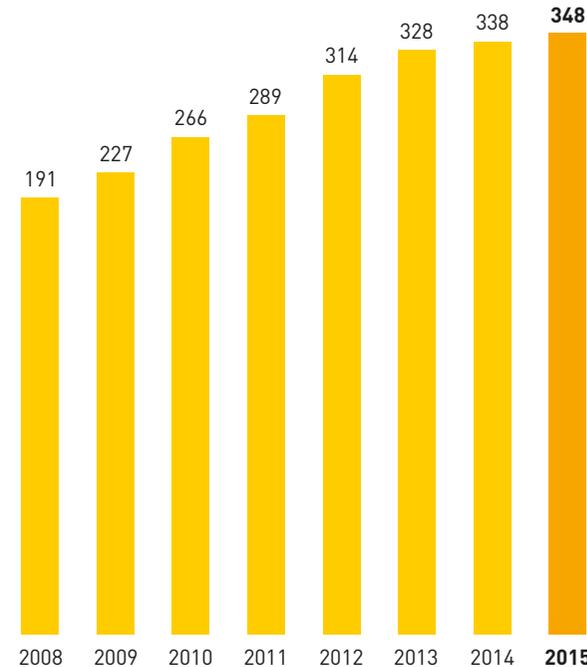
Eier:	<b>18,5%</b>	Frischobst:	<b>10,7%</b>
Trinkmilch:	<b>17,3%</b>	Butter:	<b>9,3%</b>
Kartoffeln:	<b>15,0%</b>	Käse:	<b>8,4%</b>
Frischgemüse:	<b>13,4%</b>	Fleisch & Geflügel:	<b>4,1%</b>
Fruchtjoghurt:	<b>11,4%</b>	Wurst & Schinken:	<b>2,7%</b>

\*) Die Daten der RollAMA beruhen auf einer Konsumentenerhebung in 2.800 österreichischen Haushalten, die sämtliche Frischeeinkäufe im Lebensmitteleinzelhandel inklusive Diskonter über einen Zeitraum von vier Monaten aufzeichnen. Nicht erhoben werden Getreideprodukte, Getränke, Süßwaren, Trockensortimente, Öle & Fette, Aufstriche, Kaffee & Tee. Quelle: RollAMA/AMA-Marketing

**PARTNERSTATISTIK IM BIO AUSTRIA NETZWERK:** Mit Ende Dezember 2015 zählen 348 gewerbliche Betriebe zum BIO AUSTRIA-Partnernetzwerk. BIO AUSTRIA-Partner können die vielfältigen Angebote des Netzwerkes nutzen und setzen gemeinsam mit der BIO AUSTRIA Marketing GmbH die BIO AUSTRIA-Qualität auf gewerblicher Ebene um und kurbeln auf diesem Weg die Nachfrage nach Produkten unserer Mitgliedsbetriebe an. 2015 konnte aufgrund neuer Leistungsangebote für Partnerunternehmen neuerlich ein Anstieg der Partneranzahl erzielt werden.

Mit einem Gesamtanteil von fast 45 Prozent sind die Branchen Gastronomie und Hotellerie sowie Getreideverarbeitung und -handel, die Branchen mit den meisten Betrieben im Netzwerk. Fach-, Groß- und Einzelhandel, Futtermittel und Milchverarbeitung sind mit jeweils rund 10 Prozent im Netzwerk vertreten. Insgesamt deckt das Partnernetzwerk von BIO AUSTRIA alle wesentlichen Lebens- und Futtermittelbranchen ab.

### ANZAHL DER PARTNERBETRIEBE 2008–2015:



Quelle: BAM 2015

### AUFTEILUNG DER PARTNER NACH BRANCHEN 2015:

Gastronomie/Hotellerie:	<b>24%</b>
Getreideverarbeitung/ -handel & Backwaren:	<b>19%</b>
Facheinzel-/Fachgroßhandel:	<b>11%</b>
Futtermittel:	<b>11%</b>
Milchverarbeitung:	<b>9%</b>
Getränkehersteller & Brauereien:	<b>7%</b>
Fleischverarbeitung:	<b>6%</b>
Obst- und Gemüse- verarbeitung:	<b>3%</b>
Gärtnerei:	<b>3%</b>
Speiseölerhersteller:	<b>2%</b>
Gewürze/Kräuter/Tee:	<b>1%</b>
Sonstige Nahrungsmittel:	<b>1%</b>
Geflügel/Eier:	<b>1%</b>
Saatgutproduktion:	<b>1%</b>
Strategische Partner:	<b>1%</b>



## AKTIVITÄTEN 2015

**UMSETZUNG DES NEUEN PARTNERMODELLS:** Insgesamt wurden vier Leistungspakete (Lizenznehmer Getreide, Netzwerkpartner, Qualitätspartner & Gastropartner) ausformuliert, die bio-zertifizierte Firmen aus der Lebens- und Futtermittelverarbeitung nutzen können. Die Pakete sind auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Ein großes Netzwerk für die Suche von Rohstoffen und die Vermarktung der produzierten Produkte steht unseren Partnerbetrieben zur Verfügung. Die optimale Betreuung unserer gewerblichen Partner ist wesentlicher Bestandteil der BIO AUSTRIA-Qualitätsstrategie. Daher werden die Partnerbetreuer laufend geschult. Im Jahr 2015 konnten bereits 58 Partner für die neuen Modelle gewonnen werden.

**BIO AUSTRIA-PRODUKTE IM FACHGROSSHANDEL:** Die größte Partnergruppe der BIO AUSTRIA Marketing GmbH umfasst die Gastronomie und Hotellerie. Mit BIOGAST haben wir für die Versorgung dieser Unternehmen einen langjährigen, starken und zuverlässigen Partner. Um diesen Bereich zukünftig noch besser mit BIO AUSTRIA-Produkten versorgen zu können, wurde eine BIO AUSTRIA-Preisliste entwickelt. Ziel ist es, die BIO AUSTRIA-Qualität über die Gastronomie und den Handel sichtbar zu machen. Das Ergebnis unserer Zusammenarbeit ist ein eigens ausgewiesenes BIO AUSTRIA-Sortiment, das nur zertifizierte BIO AUSTRIA-Produkte enthält. Erkennbar sind die BIO AUSTRIA-Produkte in der BIOGAST-Preisliste am BIO AUSTRIA-Markenzeichen.

Um dieses Projekt umsetzen zu können, wurde bereits im Jahr 2014 die Zertifizierung auf Produktzertifikate bei gewerblichen Partnern umgestellt. Insgesamt umfasst das BIO AUSTRIA-Herstellerverzeichnis unserer Partner 757 zertifizierte BIO AUSTRIA-Produkte. Dieses wurde in verschiedenen Produktkategorien zusammengefasst: Fisch, Fleisch und Wurstwaren, Geflügel und Ei, Getränke, Getreide, Milch, Obst und Gemüse und verarbeitete Produkte.

## VERANSTALTUNGEN

**MARKTOFFENSIVE IM IN- UND AUSLAND 2015:** Jährlich durchgeführte internationale Veranstaltungen und Aktivitäten von BIO AUSTRIA bieten Partnern die Möglichkeit BIO (AUSTRIA)-Produkte innerhalb und außerhalb des österreichischen Marktes zu präsentieren. Durch BIO AUSTRIA werden Partnerbetriebe bei der Ausweitung ihrer Absatzmöglichkeiten durch die Vermittlung von Kontakten sowie der aktiven Präsentation von österreichischen BIO (AUSTRIA)-Produkten im In- und Ausland unterstützt.

**Im Jahr 2015 standen unter anderem folgende Veranstaltungen im Fokus:** BioFach in Nürnberg, eat&style Genusssmesse in Hamburg, Marktplatz Österreich in Wien, BioGast in Wels, Nordic Organic Food Fair in Malmö, Alles für den Gast in Salzburg, Bio Österreich inklusive Bio-Gastro-Trophy Verleihung in Wieselburg.

**BIO ÖSTERREICH:** Erfolgreicher Start für die erste große Bio-Messe in Wieselburg am 15. und 16.11.2015. Mit über 160 zufriedenen Ausstellern und rund 6.500 begeisterten Messebesuchern etabliert sich die Bio Österreich mit der Neuauflage am 13. und 14.11.2016 als die neue Bio-Plattform für die Bio-Szene in Österreich und den angrenzenden Nachbarländern.

**BIO-GASTRO-TROPHY:** Im Jahr 2015 war der Anstieg der Neueinsteiger in der Gastronomie erfreulich hoch. Der Anstieg ist auf neuentwickelte Leistungsangebote zurückzuführen. Beispielsweise wurde bei der Bio Österreich der beste Bio-Gastronom im Rahmen der Bio-Gastro-Trophy prämiert. In Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsmagazin Biorama und dem Foodblog „Richtig gut essen“ sind alle teilnehmenden Betriebe auf [www.biogastrotrophy.at](http://www.biogastrotrophy.at) vorgestellt.



1. Prämierung der Bio-Gastro-Trophy bei der Bio Österreich Messe in Wieselburg 2015 — 2. Bio Österreich 2015 in Wieselburg 3. BioFach 2015 in Nürnberg — 4. BIO AUSTRIA-Präsentation bei Biogast

## AUSBLICK 2016

**DIE BIO AUSTRIA MARKETING GMBH** wird 2016 den BIO AUSTRIA-Standard auf Verarbeitungsebene weiter ausbauen und als Bio-Standard in Österreich etablieren.

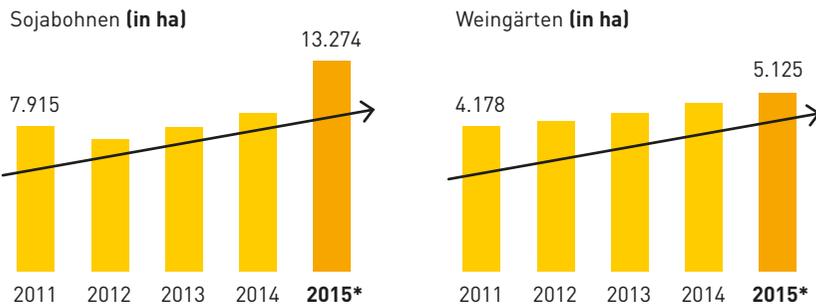
Partnerunternehmen werden auch 2016 von den neuen Leistungsangeboten, die gemeinsam mit den BIO AUSTRIA-Partnerbetreuern aus ganz Österreich angewendet und umgesetzt werden, profitieren. In Kooperation mit der AMA-Marketing, der Außenwirtschaft Österreich und unseren Partnern werden neue absatzfördernde Marktoffensiven gestartet. Zu den Highlights 2016 zählen marktseitig die Bio Österreich in Wieselburg sowie attraktive Angebote für Partner zur Präsentation ihrer Produkte bei unseren Auslandsmessen.

## BIO-AGRARSTATISTIK 2015

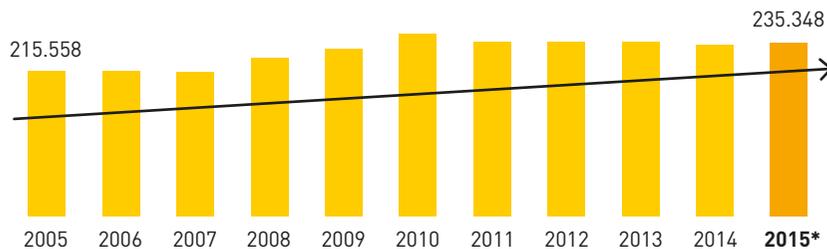
### ANZAHL DER BIO-BETRIEBE 2015 NACH BUNDESLÄNDERN UND DER NEUANTRÄGE FÜR DIE MASSNAHME „BIO“ IM HERBST 2015\*

Burgenland:	913 / 78	Steiermark:	3.598 / 567
Kärnten:	1.555 / 162	Tirol:	2.199 / 151
Niederösterreich:	4.666 / 452	Vorarlberg:	490 / 35
Oberösterreich:	3.895 / 311	Wien:	36 / 2
Salzburg:	3.416 / 195	<b>Gesamt:</b>	<b>20.768 / 1.953</b>

### ENTWICKLUNG DER BIO-FLÄCHE BEI AUSGEWÄHLTEN KULTUREN:



### Grünland ohne Almen und Bergmähder (in ha)



\*J) vorläufige Zahlen  
Quelle: Invekos, AMA

## AKTIVITÄTEN 2015

**BIO AUSTRIA BAUERNTAGE:** Die dreitägigen BIO AUSTRIA Bauerntage standen 2015 unter dem Motto „Wir schaffen Perspektiven für die Landwirtschaft“. Hochkarätige Experten wie Dr. Hans R. Herren, Träger des Alternativen Nobelpreises und Mitarbeiter am Weltagrarbericht, und Marco Schlüter, Direktor der IFOAM-EU-Group, beeindruckten am Er-



Hans R. Herren beeindruckte mit Fakten  
© Foto: Zamut

öffnungstag die TeilnehmerInnen. Bei den darauf folgenden parallelen zehn Fachtagen war der „Perspektiventag“ neu. Dieser wurde speziell für Bio-interessierte Bäuerinnen, Bauern und Neueinsteiger angeboten und sehr gut angenommen. In Summe profitierten fast 1000 TeilnehmerInnen von länderübergreifendem Erfahrungsaustausch und Wissensvermittlung auf höchstem Niveau.

**BIO AUSTRIA GEMÜSETAGE UND PROJEKT „BIOLOGISCHER KARTOFFEL- UND GEMÜSEANBAU“:** Die BIO AUSTRIA-Gemüsetage wurden ihrem Anspruch, Plattform für fachliche Weiterbildung im Bio-Gemüsebau und Bio-Branchentreff

zu sein, 2015 mehr als gerecht. Mit mehr als 280 TeilnehmerInnen gab es einen Rekord, die Stimmung war großartig und die Vorträge hervorragend. Inhaltliche Schwerpunkte waren Ergebnisse von Versuchsanstalten und Lösungen und Ideen aus der Praxis in den Bereichen Jungpflanzenanzucht, Beikrautregulierung und Gemüselagerung.

Weiters gab es im Fachbereich Gemüsebau eine Reihe von Bildungsveranstaltungen – vom eintägigen Fachseminar bis zum zehntägigen Lehrgang „Bodenpraktiker Gemüsebau“. Inhaltliche Schwerpunkte waren das Nährstoffmanagement im geschützten Anbau und die Bodenbewirtschaftung.

**TIERWOHL IN DER BIO-LANDWIRTSCHAFT:** Für die Tierarten Rind, Schaf und Ziege sowie Schwein wurden gemeinsam mit ExpertInnen aus Wissenschaft, Praxis und Beratung sehr ansprechende Broschüren erstellt, die zum Jahreswechsel an alle österreichischen Bio-Betriebe verschickt wurden. Die Leitfäden „Tierwohl“ sind ein Werkzeug für Bauern, um das Wohlergehen ihrer Tiere anhand von einfach am Tier zu erhebenden Parametern einzuschätzen. Sie dienen zur Selbstevaluierung am Betrieb, um erhebliche Abweichungen festzustellen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.



Mit praxisgerechten Broschüren das Tierwohl am BIO AUSTRIA-Betrieb beurteilen

Begleitend wurden die Bio-Beraterinnen und Bio-Berater im Umgang mit den Leitfäden „Tierwohl“ geschult. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung in den Bildungsveranstaltungen „Tierwohlcheck am Bio-Betrieb“ weiter, die im heurigen Jahr von den BIO AUSTRIA-Landesverbänden angeboten werden. Der Leitfaden „Tierwohl Geflügel“ wird 2016 erarbeitet.

**LOW-INPUT IN DER MILCHVIEHHALTUNG – WEITERBILDUNG ZUR GRUNDFUTTERBASIERTEN MILCHPRODUKTION:**



Grundfutterqualität ist entscheidend im Low-Input System

In neun Fachtagen erhalten die TeilnehmerInnen ein umfassendes und praxisnahes Wissen zur grundfutterbasierten Milchviehhaltung. Die Basis dafür ist ein effizienter Einsatz von Betriebsmitteln sowie eine wiederkäuergerechte Tierhaltung, Fütterung und Zucht. Die TeilnehmerInnen profitieren vom Erfahrungsaustausch mit ihren Berufskollegen und von interessanten Einblicken in funktionierende Low-Input Konzepte ausgewählter Betriebe.

Die Ausbildung wurde gemeinsam mit dem Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein entwickelt. Im Herbst 2015 starteten die ersten Lehrgänge in der Steiermark und in Oberösterreich/Niederösterreich mit insgesamt fast 70 TeilnehmerInnen. Ergänzend und vertiefend zu den Fachseminaren werden von der Bio-Beratern begleitete „Low-Input

Milch-Arbeitskreise“ in den oben genannten Bundesländern angeboten.

**WINTERERNT – SAISONALER, ENERGIEEXTENSIVER UND INNOVATIVER GEMÜSEANBAU:** Auf sechs BIO AUSTRIA-Betrieben sowie den Versuchsstellen Zinsenhof, Wies und Langenlois wurden 120 verschiedene Gemüse- und Kräuterarten angebaut und im Winter geerntet. Die Ergebnisse des einjährigen Projektes machten allen Beteiligten Mut zur Weiterarbeit mit Wintergemüse. Denn in den Versuchen zeigte sich, dass Gemüse tiefere Temperaturen aushält als bisher angenommen wurde und dass Tageslänge und Luftfeuchtigkeit größeren Einfluss auf das Erntegut haben als vermutet. Bekannt gemacht wurden die Projektergebnisse in einer gut besuchten Pressekonferenz am BIO AUSTRIA-Betrieb Admah in Glinzendorf, in einem umfassenden Projektbericht, einem äußerst gut besuchten BIO AUSTRIA-Fachtag „Wintergemüse“ und in vielen Beiträgen in Fachmedien. Die vielen noch offenen Fragen sollen in einem dreijährigen Folgeprojekt beantwortet werden.

**BIO-FUCHS:** Der BIO AUSTRIA-Innovationspreis wurde bei den Bauertagen 2016 an drei Biobauern überreicht. Der erste Preis wurde für den Bau eines Kompost-Vlieswicklers vergeben, mit dem die Arbeitsschritte Kompostmiete abdecken, wenden, zudecken und Vlies geradeziehen auf einmal



Veronika Edler und Obfrau Gertraud Grabmann gratulieren den Preisträgern. © Foto: Zamut

bewerkselligt werden können. Mit den Preisen zwei und drei wurde die Erfindung eines Ballentransporters und einer Dunggabel prämiert.

**BIO AUSTRIA ZEITUNG:** Die Leserbefragung 2015 stellte der BIO AUSTRIA-Fachzeitung ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Zahlen bestätigen das Konzept der Redaktion, nämlich auf Schwerpunkte, die von 95% der LeserInnen immer oder häufig gelesen werden, und zwei bis drei Spezialthemen je Ausgabe zu setzen. Die fachlichen Themen werden zudem mit Porträts aus der Praxis abgerundet, die bei 97% der LeserInnen großen Anklang finden. Auch in den sechs Ausgaben des Jahres 2015 haben wir uns bemüht, alle Produktionsbereiche möglichst abzudecken.



**AUSBLICK 2016**

**ANFANG FEBRUAR** starteten erstmals zwei achttägige bundesländerübergreifende Lehrgänge „Geflügelpraktiker“. Wir planen den Start von neuen Bildungsprojekten in der Schaf- und Ziegenhaltung sowie in der Bienenhaltung. Im Bereich Beratung und Bildung bereiten wir eine Zertifizierung nach ISO 9001:2015 vor, die zum Jahresende erfolgen soll.

Um alle österreichischen Bäuerinnen und Bauern über die Chancen und Herausforderungen der Bio-Landwirtschaft informieren zu können, wird eine Sonderausgabe der BIO AUSTRIA-Zeitung als Beilage in einem Agrarmedium unter dem Titel „Bio als Perspektive“ erscheinen.

Die Weiterbildungsreihe „Low-Input in der Milchviehhaltung“ wird im Herbst 2016 auch in Kärnten und in Salzburg für die westlichen Bundesländer angeboten.

## AKTIVITÄTEN 2015

### BIO AUSTRIA-BÄUERINNEN UND BAUERN STELLEN SICH VOR:

Die Mitgliedsbetriebe sind das Herz von BIO AUSTRIA, deshalb wollen wir ihnen mit dieser Facebook-Reihe eine Bühne bieten, auf der wir sie bestmöglich präsentieren können. BIO AUSTRIA kommuniziert laufend die vielfältigen Leistungen der Biobäuerinnen und -bauern zum Schutz unserer Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Klima und zur Erhaltung unserer Kulturlandschaften, der Vielfalt unserer Pflanzen und Tiere. Mit dieser Reihe sollen die Bäuerinnen und Bauern in ein persönlicheres Licht gerückt werden. Wir wollen die Menschen zeigen und deren Stolz auf das, was sie produzieren: Bio-Lebensmittel höchster Qualität.

**FACEBOOK:** Der BIO AUSTRIA-Facebook Auftritt gibt uns die Möglichkeit, schnell und unkompliziert viele UserInnen zu erreichen und mit ihnen zu interagieren. Im Jahr 2015 haben wir unsere Aktivitäten auf Facebook ausgeweitet und konnten durch Aktionen wie dem Bodenschwerpunkt, das ESC Voting, Fotowettbewerbe oder die Präsentation der BIO AUSTRIA Erdbeer-Bäuerinnen und Bauern unsere Fangemeinde um 30 Prozent erhöhen und einen respektablen Kreis an Followern auf Instagram aufzubauen.



Christoph Stadler im Kreise seiner Familie.

**EUROVISION SONG CONTEST:** Erstmals in der 60-jährigen Song Contest-Geschichte wurde der Event 2015 in Wien durchgängig nach anerkannten Umwelt- und Bio-Standards gestaltet und als zertifiziertes Green Event durchgeführt. Die Gäste des akkreditierten Bereichs wurden überwiegend mit regionalen und biologischen Spezialitäten verwöhnt, es konnte hier ein Bio-Anteil von mehr als 40 Prozent erreicht werden.



*vlnr: Franz Pötzelberger jun., Johannes Niedermayer, Erwin Tretter, Thomas Niedermayer, Roman Gabriel (Ardo), Nicole Tretter, Manfred Höllerschmid, Agnes Überegger, Stefani Peric (Fa. Pötzelberger)*

BIO AUSTRIA unterstützte dabei tatkräftig mit geeigneten Bio-Lieferanten für die Verpflegung dieser Gäste. Als Dank bekamen die BIO AUSTRIA-Lieferanten eine Führung durch den Veranstaltungsort.

Um noch mehr Aufmerksamkeit für BIO AUSTRIA im Rahmen des Eurovision Song Contests zu generieren, riefen wir in den Sozialen Medien zur Wahl der sympathischsten BIO AUSTRIA-Bäuerin bzw. Bauern auf. Zu gewinnen gab es ein professionelles Fotoshooting und einen ebensolchen Filmdreh. Strahlende Siegerin war Birgit Schattbacher aus Fusch in Salzburg, die wir nochmals im Juli zum Auftakt der Reihe „BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und Bauern stellen sich vor“ portraitierten.

**BIO AUSTRIA-WEBSITE:** 2015 haben wir der BIO AUSTRIA-Website ein völlig neues Gesicht gegeben. Oberstes Ziel war die Benutzerfreundlichkeit: mit möglichst wenigen Klicks soll man zum Ziel kommen. Ein Dropdown-Menü führt einen rasch zu der gewünschten Seite, Filter bei Neuheiten, Terminen und anderen Beiträgen geben einen schnellen Überblick über das, was sich in den Tiefen der Seite verbirgt. Im Downloadcenter können Broschüren, Infomaterialien und vieles mehr heruntergeladen werden. Modern, logisch strukturiert, mit verbesserter Suchfunktion und erhöhter Geschwindigkeit ist unsere Webseite jetzt wieder am Puls der Zeit.

**FREE TREE OPEN AIR:** 2015 fand das Free Tree Open Air in Taiskirchen/Innkreis erstmals in Kooperation mit BIO AUSTRIA statt. Alle angebotenen Speisen waren bio-zertifiziert, was für die Festivalbesucher kontrollierte und beste Qualität bedeutete. Die kreativen und qualitativen Speisen, die während des Festivals angeboten wurden, begeisterten die BesucherInnen sichtlich. Angeregt tauschten sie sich in der stark frequentierten BIO AUSTRIA-Lounge aus Strohballen, die vom oberösterreichischen BIO AUSTRIA-Mitglied Johannes Liebl gestiftet worden waren, mit den BANGs, der „BIO AUSTRIA next generation“, aus. Die Vorzüge der Bio-Landwirtschaft und von biologischen Lebensmitteln wurden erfolgreich transportiert, potenzielle Bio-Landwirte beraten.



Mit Bio-Snacks gut versorgte Festivalgäste in der BIO AUSTRIA-Lounge.

Gemeinsam mit den BANGS, der Gastronomin Gabriele Armes von „Tischlein deck dich Bio-Catering“ und vielen anderen Partnern von BIO AUSTRIA war es möglich, das Festival zu etwas ganz Besonderem zu machen.

**FAIR FAIR:** Nach drei erfolgreichen Jahren im Wiener Museumsquartier fand die FairFair, die Messe für nachhaltigen Konsum, nun erstmals auf dem Gelände der Ottakringer Brauerei statt.

Am BIO AUSTRIA-Stand vermittelten und testeten BANGS, VertreterInnen der „BIO AUSTRIA Next Generation“, Bio-Wissen und brachten das Thema auch Kindern spielerisch nahe. Info-Biobäuerinnen präsentierten das steigende Angebot der Bio-Gastronomie und Bio-Ferien. Erstmals konnten BIO AUSTRIA-Mitgliedsbetriebe (Familie Bubenicek & Hofer) Ihre Produkte zum Verkauf anbieten und Kontakte knüpfen.

**KINDERENERGIE- UND UMWELTWOCH:** In Form von Vorträgen und Ideenwerkstätten legten engagierte Fachleute den Kindern und Jugendlichen das Thema Ressourcenschutz ans Herz. BIO AUSTRIA-Gesundheits- und Ernährungsexperte Claus Holler arbeitete durch gemeinsame Experimente mit Kindern den Zusammenhang von lebendigem Boden, reinem Wasser, Luft und Sonne heraus.



Claus Holler, BIO AUSTRIA, begeistert Kinder auf der Kinderenergie- und Umweltwoche für die Bio-Landwirtschaft.

## PRESSE



**2015 INFORMIERTE** BIO AUSTRIA in zahlreichen Presse-Aussendungen über national und international relevante agrarpolitische Themen (etwa zur EU-Bio-Verordnung, zu TTIP oder auch zum ÖPUL), über BIO AUSTRIA-Bildungs- und Veranstaltungsangebote sowie Neuigkeiten aus dem Verband. Zudem wurden Journalisten aus dem In- und Ausland zu allen Fragen rund um Themen wie Bio-Landwirtschaft oder Bio-Markt serviert und informiert.

Im Mittelpunkt des medialen Interesses stand vor allem zu Beginn des zweiten Halbjahres die Neuwahl des BIO AUSTRIA-Vorstandes und allen voran die neue Obfrau. In einer Pressekonferenz präsentierte sich die neue Obfrau im Juni der medialen Öffentlichkeit und stellte dabei ihre Pläne für den Verband und die Bio-Landwirtschaft in Österreich vor.

In allen Agrarmedien und zahlreichen anderen nationalen Medien wurden Interviews mit und/oder Porträts von Gertraud Grabmann veröffentlicht. In vielen Beiträgen kommentierte die Obfrau aktuelles agrar-politisches und anderes bio-relevantes Geschehen.

Zusammen mit Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter präsentierte die BIO AUSTRIA-Obfrau im Herbst vor der versammelten Agrar- und innenpolitischen Presse das neu ausgearbeitete Bio-Aktionsprogramm und damit den politischen Rahmen für die Bio-Landwirtschaft bis 2020.

Viel Publikum gab es auch bei der Pressekonferenz anlässlich der ersten „Bio Österreich“ Messe in Wieselburg, bei der Gertraud Grabmann gemeinsam mit dem Obmann von BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien, Otto Gasselech, die Entwicklung der Bio-Landwirtschaft analysierte und die Markt-Situation für die Bäuerinnen und Bauern erörterte. Die Messe wurde mit über 6000 BesucherInnen ein voller Erfolg.

## AUSBLICK 2016

**BIOMAP:** Wir sind immer bemüht, im Rahmen der Informationsmaßnahmen für Konsumentinnen und Konsumenten aktuelle Informationen zu den Vorzügen der Bio-Landwirtschaft zu vermitteln und unsere DirektvermarkterInnen bestmöglich zu unterstützen. Online-Tools werden dabei immer wichtiger, daher haben wir die Einkaufsquellensuche Biomap überarbeitet und konnten die Programmierung 2015 abschließen. Go Live war Anfang 2016. [www.bio-austria.at/biomap](http://www.bio-austria.at/biomap)

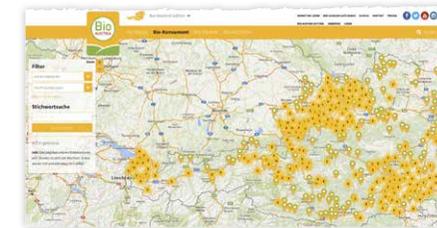


Bild oben: die stetig wachsende Biomap

**BAUERNPROFILE:** Um allen unseren Mitgliedsbetrieben, also auch den nicht direkt vermarktenden, die Möglichkeit zu geben, sich individuell zu präsentieren, wurden die Bauernprofile entwickelt. In einem kurzen Text kann jeder Betrieb sich vorstellen, ansprechende Fotos laden zum näheren Kennenlernen ein. Dieses Angebot kann unabhängig von der Biomap genutzt werden. Wer auf Biomap gelistet ist und ein eigenes Profil erstellt hat, sieht dieses aber auch dort.

Bild unten: die neuen Bauernprofile für all unsere Mitgliedsbetriebe



BIO AUSTRIA VERTRITT ALS EUROPAS GRÖSSTE BIOBAUERNORGANISATION NATIONAL UND INTERNATIONAL DIE AGENDEN DER HEIMISCHEN BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN UND IST ÜBER DEN DACHVERBAND DER INTERNATIONALEN BIO-BEWEGUNG IFOAM (INTERNATIONAL FEDERATION OF ORGANIC AGRICULTURE MOVEMENT) IN EUROPA UND WELTWEIT BESTENS VERNETZT.

## REVISION DER EU-BIO-VERORDNUNG

**DIE ÖSTERREICHISCHE BUNDESREGIERUNG** folgt weitgehend der kritischen Linie von BIO AUSTRIA zum Vorschlag der EU-Kommission für eine neue EU-Bio-Verordnung.

12

BIO AUSTRIA war bei allen relevanten Sitzungen und Abstimmungen immer in engem Austausch mit den österreichischen Vertretern und hat die kritische Position Österreichs zum Verordnungsvorschlag deutlich mitgestaltet.

Zu dem von BIO AUSTRIA abgelehnten Entwurf für eine Totalrevision der EU-Bio-Verordnung hat der EU-Rat Mitte 2015 eine „generelle Ausrichtung“ beschlossen.

Inhaltlich gesehen konnten dem Kommissions-Vorschlag die ärgsten Giftzähne gezogen werden. Es ist ein großer Erfolg, dass der Rat im Gegensatz zur Europäischen Kommission wichtige Forderungen der Biobäuerinnen und Biobauern gehört und berücksichtigt hat. Das mit Abstand schwierigste Thema in den Verhandlungen war der Vorschlag, dass schon geringste Verunreinigungen mit nicht zugelassenen Substanzen, wie zum Beispiel Pestizide, automatisch zu einer Dezertifizierung von Bio-Produkten führen sollen, auch wenn kein Verschulden des Bio-Betriebes vorliegt, etwa im Fall von Abdrift.



*Gertraud Grabmann bespricht mit Elisabeth Köstinger (Abgeordnete zum Europaparlament) in Brüssel die Revision der EU-Bio-Verordnung.*

Die EU-Agrarminister haben Dezertifizierungsgrenzwerte mehrheitlich abgelehnt.

Das EU-Parlament hat sich 2015 ebenfalls sehr kritisch zum Vorschlag der EU-Kommission geäußert und über 1.300 Änderungsanträge vorgelegt, aus welchen schließlich die detaillierte Verhandlungsposition abgestimmt wurde.

Unter Luxemburger Präsidentschaft wurden die ersten Verhandlungen zwischen Europa-Parlament, Rat der Mitgliedstaaten und der EU-Kommission aufgenommen, um einen Kompromiss zwischen den verschiedenen Positionen zu finden. 2016 werden die Verhandlungen unter Vorsitz der Niederlande fortgesetzt werden.

## PROGRAMM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG 2014-2020/ÖPUL NEU

**DAS IM OKTOBER PRÄSENTIERTE** fünfte österreichische Bio-Aktionsprogramm des Landwirtschaftsministeriums enthält spezifische Maßnahmen zur Unterstützung der Bio-Landwirtschaft in den Bereichen Bildung, Beratung, Forschung, Investitionen, Öffentlichkeitsarbeit und Informations- und Absatzförderung bis zum Jahr 2020, die großteils über das „Programm für Ländliche Entwicklung“ abgewickelt werden.

Ergänzend zum Bioaktionsprogramm wurde ein Schwerpunktprogramm „Mehr Bio“ erarbeitet. BIO AUSTRIA hat sich in diesem Zusammenhang für einige Änderungen im Programm für Ländliche Entwicklung eingesetzt, die bei der Kommission zur Genehmigung eingereicht werden sollen wie z.B. die Kombinierbarkeit des Bio-Bonus mit dem Junglandwirte-Bonus bzw. Bergbauern-Bonus oder die Verlängerung der Einstiegsmöglichkeit in die Bio-Maßnahme.

Mit dem Herbstantrag 2015 haben österreichweit 1953 Betriebe den Neueinstieg in die Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ des Agrarumweltprogramms ÖPUL beantragt.



*ÖPUL, Bioaktionsprogramm und Revision der EU-Bioverordnung sind Themen im Austausch zwischen Bundesminister Andrea Rupprechter und Gertraud Grabmann*

## RAHMENGESETZGEBUNG



EINE VIELZAHL von politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen wurde 2015 von BIO AUSTRIA bearbeitet, um diese im Sinne der Biobäuerinnen und Biobauern zu gestalten. Beispiele sind:

- EU-Qualitätsregelungs-Durchführungsgesetz
- Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP)
- Nationales Anbauverbot für Gentechnik-Pflanzen

## VERNETZUNG

BIO AUSTRIA VERTRITT als einzige rein biobäuerliche Organisation die Interessen der Bio-Landwirtschaft in einer Reihe von Gremien, darunter zum ÖPUL und der Bio-Verordnung.

BIO AUSTRIA ist Mitglied der IFOAM EU Gruppe, die über 160 Mitgliedsorganisationen von Bio-Produzenten über Verarbeitung bis Kontrolle, Handel, Forschung und Umwelt sowie Konsumentenschutz vereint. Gemeinsam setzen sie sich mit einer Stimme für mehr Bio in Brüssel ein. BIO AUSTRIA ist im Rat und Vorstand der IFOAM vertreten und stärkt in der Bauern-Gruppe die Stimme der Primärproduzenten.

Mit dem BIO.POLITIK, dem agrarpolitischen Journal der Biobäuerinnen und Biobauern Österreichs, richtet sich BIO AUSTRIA gezielt an Meinungsbildner und Entscheidungsträger. Themen 2015 waren u. a. die Betroffenheit von Bio durch TTIP und Bio als Lösungsansatz zur Reduktion der Pestizidbelastung in Umwelt und Lebensmitteln.



Bio.Politik, das agrarpolitische Journal von BIO AUSTRIA

### BIO AUSTRIA VERTRITT U. A. DIE BIOBÄUERINNEN & -BAUERN IN FOLGENDEN GREMIEN:

- Beirat für biologische Produktion, vormal UK Bio (BM für Gesundheit)
- Begleitausschuss Ländliche Entwicklung (BM Landwirtschaft)
- ÖPUL-Beirat (BM Landwirtschaft)
- Begleitgruppen Netzwerk Zukunftsraum Land
- IFOAM EU Gruppe Rat und Vorstand (BIO AUSTRIA stellt Vizepräsident) und Bauern-Gruppe
- Arge Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel (Vorstand)
- LKÖ Ausschüsse für Milchwirtschaft, Pflanzenproduktion, Tierproduktion und Weinwirtschaft
- Vertretung Österreichs in der Bio-Arbeitsgruppe der COPA-COGECA

## AUSBLICK 2016

**1. EU-BIO-VERORDNUNG:** Im Gesetzgebungsverfahren zur Revision der EU-Bio-Verordnung, wofür 2014 von der EU-Kommission der erste Legislativvorschlag vorgelegt wurde, werden monatlich Trilog-Verhandlungen zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Rat stattfinden, die frühestens Mitte des Jahres abgeschlossen werden. BIO AUSTRIA wird sich weiterhin in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden in anderen Mitgliedstaaten und der Dachorganisation IFOAM in Brüssel beim Europaparlament, dem EU-Ministerrat und der EU-Kommission für eine praktikable und zukunftsfähige EU-Bio-Verordnung einsetzen.

**2. BIO-KONTROLLSYSTEM:** Mit 1.1.2016 ist das EU-Qualitätsregelungs-Durchführungsgesetz in Kraft getreten. Damit wurde das Bio-Kontrollsystem in Österreich auf eine neue Rechtsbasis gestellt und die Umsetzung der Änderungen für das Bio-Kontrollsystem wird im heurigen Jahr erfolgen. Mit dem Gesetz wird der Beirat für biologische Produktion installiert, in dem BIO AUSTRIA für die biologische Produktion (BMG) neu installiert wird, in dem BIO AUSTRIA ein Mitglied sein und die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern vertreten wird. Der Bio-Beirat wird

die bisherige Unterkommission Bio zum Österreichischen Lebensmittelbuch (Codex-Kapitel A8) ablösen und ein wichtiges Gremium zum Austausch des österreichischen Bio-Sektors mit Vertretern der zuständigen Behörden und Ministerien sein.

**3. ÖPUL 2015-2020:** 2016 wird bereits die erste Änderung zum Programm für Ländliche Entwicklung bzw. dem ÖPUL bei der Europäischen Kommission eingereicht, anschließend werden die nationalen Sonderrichtlinien angepasst. BIO AUSTRIA wird insbesondere die Umsetzung der Begleitmaßnahmen zum Bio-Aktionsprogramm „Mehr Bio“ im Interesse der Bio-Betriebe begleiten.

**4. RAHMENGESETZGEBUNG:** BIO AUSTRIA wird daher etwa zum Pflanzenschutzmittel-, Saatgut- und Düngemittel-Recht sowie bei Gentechnik-Vorschriften und dem Freihandelsabkommen TTIP die Interessen der Biolandwirtschaft einbringen.

**5. BIO 3.0:** Mit dem Projekt Bio 3.0 regt BIO AUSTRIA gemeinsam mit Bio Suisse, Naturland und Bioland eine Diskussion über die Zukunft der Bio-Landwirtschaft an.

## BIO AUSTRIA LANDES- ORGANISATIONEN

### BIO AUSTRIA Burgenland

Hauptstraße 7  
7350 Oberpullendorf

**T:** +43 (0) 2612 436 12  
**F:** +43 (0) 2612 436 42 40  
**E:** burgenland@bio-austria.at

### BIO AUSTRIA Kärnten

Museumgasse 5  
9020 Klagenfurt

**T:** +43 (0) 463 58 50 54 00  
**F:** +43 (0) 463 58 50 54 19  
**E:** kaernten@bio-austria.at

### BIO AUSTRIA Niederösterreich & Wien

Matthias Corvinusstraße 8/UG  
3100 St. Pölten

**T:** +43 (0) 2742 908 33  
**F:** +43 (0) 2742 908 33 100  
**E:** niederoesterreich@bio-austria.at

### BIO AUSTRIA Oberösterreich

Auf der Gugl 3  
4021 Linz

**T:** +43 (0) 50 69 02 14 20  
**F:** +43 (0) 50 69 02 14 78  
**E:** oberoesterreich@bio-austria.at

### BIO AUSTRIA Salzburg

Schwarzstraße 19  
5020 Salzburg

**T:** +43 (0) 662 870 571 313  
**F:** +43 (0) 662 878 074  
**E:** salzburg@bio-austria.at

### Bio Ernte Steiermark

Krottendorferstraße 81  
8052 Graz

**T:** +43 (0) 316 80 50 71 44  
**F:** +43 (0) 316 80 50 71 44 40  
**E:** steiermark@ernte.at

### BIO AUSTRIA Tirol

Wilhelm-Greil-Straße 9  
6020 Innsbruck

**T:** +43 (0) 512 572 993  
**F:** +43 (0) 512 572 993 20  
**E:** tirol@bio-austria.at

### BIO AUSTRIA Vorarlberg

Montfortstraße 11/7  
6900 Bregenz

**T:** +43 (0) 5574 44 777  
**F:** +43 (0) 5574 44 777 44  
**E:** vorarlberg@bio-austria.at

## BIO AUSTRIA NETZWERK- ORGANISATIONEN

### BAF – Biologische Ackerfrüchte

Lainzer Straße 87  
1130 Wien

**T:** +43 (0) 676 544 70 26

### Biolandwirtschaft Ennstal

8950 Stainach 160

**T:** +43 (0) 3623 201 16  
**F:** +43 (0) 3623 201 17  
**E:** office@bioland-ennstal.at  
**W:** www.bioland-ennstal.at

### Förderungsgemeinschaft für Gesundes Bauerntum

Nöbauerstraße 22  
4060 Leonding

**T:** +43 (0) 7326 753 63  
**F:** +43 (0) 7326 753 63  
**W:** www.orbi.or.at

### Österreichischer Demeter Bund

Theresianumgasse 11/1  
1040 Wien

**T:** +43 (0) 1 879 47 01  
**F:** +43 (0) 1 879 47 22  
**E:** info@demeter.at  
**W:** www.demeter.at

## BIO AUSTRIA TOCHTER- GESELLSCHAFT

### BIO AUSTRIA Marketing GesmbH

Auf der Gugl 3/3. OG  
4021 Linz

**T:** +43 (0) 732 654 884 223  
**F:** +43 (0) 732 654 884 140  
**E:** marianne.kronberger@bioaustria-marketing.at  
**W:** www.bioaustria-marketing.at

## BIO AUSTRIA BUND

### Büro Linz

Auf der Gugl 3/3. OG  
4021 Linz

**T:** +43 (0) 732 654 884  
**F:** +43 (0) 732 654 884 140  
**E:** office@bio-austria.at

### Büro Wien

Theresianumgasse 11  
1040 Wien

**T:** +43 (0) 1 403 70 50  
**F:** +43 (0) 1 403 70 50 190  
**E:** sekretariat@bio-austria.at



## MEHR VON BIO AUSTRIA

**MACH DOCH MAL BIO-URLAUB!** Der biologische Lebensstil steht für Nachhaltigkeit, aktiven Umweltschutz und gesunde Lebensmittel. Kein Wunder also, dass auch die Nachfrage nach ökologischen Urlaubsangeboten steigt. Deshalb haben sich BIO AUSTRIA und die BIO-Hotels zusammengeschlossen und die Urlaubs-Plattform *bio-ferien.at* gegründet.

**DIE BIO-SCHULJAUSE BRINGT'S!** Unser Gehirn verbraucht 20 Prozent des gesamten täglichen Energiebedarfs. Und das, obwohl es nur 2% des Körpergewichtes ausmacht. Fehlen Wasser und Nährstoffe werden wir unaufmerksam, müde und machen mehr Fehler.

Da das Gehirn leider keine Nährstoffe speichern kann, ist es auf Nachschub angewiesen.

Eine gut zusammengestellte Bio-Schuljause liefert nicht nur die notwendige Energie für schulische Leistungen, sondern schmeckt auch besonders gut.

**SCHAU ZUM BIO-BAUERNHOF!** Biobäuerinnen und Biobauern produzieren hochwertige Lebensmittel, schaffen lebenswerte Lebensräume und schützen dabei auch Klima und Umwelt. Beim Besuch eines unserer Schaubauernhöfe kann man sich selbst davon überzeugen – und sogar selbst Hand anlegen.

**TISCHLEIN DECK DICH: BIO-CATERING VOM FEINSTEN:** Das Catering-Service „Tischlein deck dich“ wird von zertifizierten Bio-Betrieben in ganz Österreich organisiert und umgesetzt. Die saisonalen Zutaten und Lebens-

mittel stammen überwiegend von regionalen Biohöfen, die nach den hohen Maßstäben von BIO AUSTRIA produzieren. Damit auch beim Catering nur das Beste auf den Tellern der Gäste landet.

**BANG – BIO AUSTRIA NEXT GENERATION:** Bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen gab es 2011 erstmals einen eigenen Jungbauerntag, der auf sehr große Resonanz stieß. Der offensichtliche Bedarf an gegenseitigem Austausch bildete den Startschuss zur Gründung des Jugendnetzwerks BANG, der BIO AUSTRIA Next Generation.

Seither veranstalten die BANGs regelmäßig österreichweite Treffen und Exkursionen, treten in Kontakt mit KonsumentInnen und Jugendorganisationen und bringen „junge“ Themen in die Medien. Wir geben den Jungen im Netzwerk von BIO AUSTRIA eine Stimme, damit sie die Bio-Landwirtschaft mitgestalten und weiterentwickeln können.